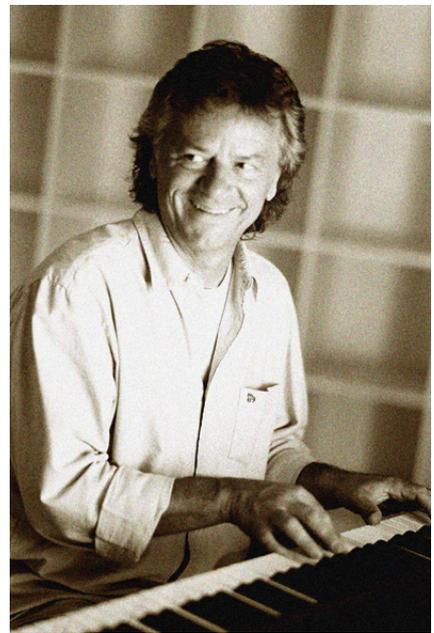


CARSTEN BOHN :

Carsten Bohn, ein bewegtes, variantenreiches Musikerleben. Vorweg genommen, ist es in diesem Rahmen schier unmöglich ausführlich und vollständig zu skizzieren. Zu umfang- und anekdotenreich gestaltet sich der musikalische Werdegang dieses Ur-Hamburgers. Eine entsprechende Biografie oder Musikdoku bei ARTE voll „this and that's of Carsten Bohn„ ist an anderer Stelle längst überfällig. Hier also nur „in aller Kürze„ die Eckdaten.



Geboren im August 1948 wurde ihm sein Lebenselixir, die Musik, in die Wiege gelegt. Die frühen Einflüsse bestanden neben klassischer Musik aus dem, was das urbane Leben in den frühen Fünfziger Jahren in Hamburg zuließ. Die Gründung seiner ersten Band „THE REBELS“ 1964 mit rundum 16 Jahren kam für damalige Verhältnisse ebenso früh. Bezeichnenderweise lautete der Eröffnungsslogan des legendären STAR-CLUB's 1962: „Die Zeit der Dorfmusik hat ein Ende“. Und Bohn war jung und voll dabei. Selbst im richtungsweisenden England, amüsierte sich die breite Masse noch mit Skiffle und Deutschland verzehrte sich im Schlagerwahn. Genug berichtet über die ersten Gehversuche der jungen BEATLES in Hamburg und das allgegenwärtige Zauberwort „B E A T“. Bis 1968 folgten weitere Formationen: LONDON MODS (1965), BUDDY,S ROCK'N ROLL CIRCUS (1966), COPS & ROBBERS (1967) und SUNSHINE HIGHWAY (1968).

In den fortlaufenden Sechziger Jahren wurden die Haare stetig länger, die Klamotten bunter und die Gitarrenriffs unersättlicher. Und ab 1969 wurde es musikalisch betrachtet auch für Carsten Bohn immer ernster. 1969 verdrängte er keinen geringeren als Udo Lindenberg am Schlagzeug der CITY PREACHERS. Daraus resultierte von 1970 - 1972 sein erster großer Wurf als Mastermind von FRUMPY neben Inga Rumpf, Jean-Jacques Kravetz und Karl-Heinz Schott. Krautrock, der erste richtungsweisende Musik-Export aus deutschen Landen. Die Rockwelt war Zeuge. 2 Jahre und 3 Longplayer von internationalem Standard.

Nach dem Split von FRUMPY erweiterte Carsten Bohn sein Repertoire auf Gesang, Percussion und Keyboards. Das Schlagzeug jedoch blieb Visitenkarte und Leib- und Mageninstrument. Nach der Zusammenarbeit mit Zabba Lindner (Percussions) folgten bis zur FRUMPY Re-union 1976 zwei weitere Bands: DENNIS und KICKBIT INFORMATION. (DENNIS benannt nach seinem 1971 geborenem Sohn). Dann, auch im Jahre 1976, die ersten Gehversuche im Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Weltbürger Bohn 3 Monate in Hollywood. Aus den reichhaltigen neuen Eindrücken entstand seine erste wirklich eigene Band: CARSTEN BOHN'S BANDSTAND. Bis 1981 wurden die ersten 3 LPs in verschiedenen Besetzungen veröffentlicht. Zwischenzeitlich quartierte sich Carsten Bohn für 7 Jahre in NEW YORK CITY ein. Der Zahn der musikalischen Zeit; Und Carsten Bohn wieder mitten drin. Neben der Devise: „spielen, spielen, spielen ...“ kreuzten im Big Apple, für einen offenen, kontaktfreudigen Menschen zwangsläufig, viele neue Gesichter und Charaktere seinen Weg. Das Ergebnis war Arbeit für Peter Baumann (ehemals TANGERINE DREAM) und ein langes

Engagement in der JAN HAMMER BAND mit keinen geringeren als Jack Bruce, Colin Hodgkinson und natürlich dem Bandleader Jan Hammer selbst.

Nach Tourneen durch die USA und Europa und einer langen Zeit am kreativem Limit, ging es 1986 zurück nach Hamburg. Schnitt. Neben eigenständigem, musikalischem Schaffen, aktivem Musikerdasein in der gehobenen Studiroliga, sollte es sich jetzt auch beruflich mehr um Komposition, Produktion und Verlagswesen drehen. Es folgte die Gründung von BigNoteMusic Publishing and Productions und später das eigene, unabhängige Label BigNoteRecords. Wie nebenbei kam es zu der Zusammenarbeit mit George Kochbeck für GEORGIE RED, dem vierten CARSTEN BOHN'S BANDSTAND Albums „New York Times“, sowie dem zweitem FRUMPY Revival mit 2 neuen Studio-LP's in Original-Besetzung (diesmal aber ohne Karl-Heinz Schott). Über den Umweg als Studio Manager und Produzent, zunächst für Willi Pape im „Chateau du Pape“ und später für dessen Nachfolger Franz „Felix Deluxe“ Plasa in den „Home Studios“, erfüllte sich auch noch der Traum vom eigenem Studio; BigNote Studios.

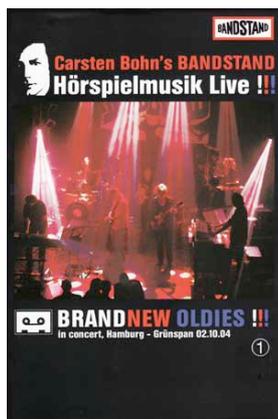
Und apropos, da war doch noch ...? Bert Brac alias Carsten Bohn der Hörspielmusik-Komponist. Eine Geschichte für sich. Das ganze könnte sich lesen wie ein schlechter französischer Krimi. Doch auch hier die entsprechenden Eckdaten dem Anlass entsprechend in aller Kürze.

Bohn war in seinem Heimatland bereits eine feste Größe im Musikgeschäft, als er anfang Hörspielgeschichten musikalisch zu untermalen. Seine Arbeit konzentrierte sich auf gleich mehrere Hörspiel-Serien, denen er mit seinem Sound einen eigenen Stempel aufdrückte. Der Sound zu den Hörspielen wurde von den Fans ebenso geliebt wie die Geschichten selbst. Jedoch die für die Hörspiele verantwortliche Plattenfirma meinte es nie wirklich gut mit Carsten Bohn. Wahllös und in großen Mengen verwendete sie seine Musik unter dem Pseudonym „Bert Brac“ ohne jemals wirklich Tantiemen auszuzahlen, oder den Künstler über die Verwendung seiner Musik auch nur zu unterrichten. Als Carsten Bohn das Ausmaß dieser Strategie bewusst wurde, zierte sein Sound die Dramaturgie zu mindestens 16 Hörspiel-Reihen mit an die 170 Einzelfolgen. Die Konsequenz war ein immer noch anwährender Urheberrechtsstreit, mit dem Resultat, dass weder die Plattenfirma noch Bohn die Original Musik aus den Hörspielen veröffentlichen dürfen.

Aus der Not eine Tugend machend hat Carsten Bohn begonnen, die von ihm und seiner Band **CARSTEN BOHNS BANDSTAND** neu aufgenommene Hörspiel-Musik, auf seinem eigenem **BigNoteRecords** Label neu zu veröffentlichen. Von der als Trilogie geplanten CD-Reihe sind bereits Vol. I & II erschienen. Mit den **BRANDNEW OLDIES** CD's Vol. I & II ist die Original Hörspiel-Musik das erste Mal seit 20 Jahren wieder in voller Länge erhältlich. Somit läuft der Soundtrack von Deutschlands Kids und Teens der Achtziger jetzt stressfrei in den CD-Playern gereifter Zuhörer. Auch für den visuellen Vollgenuß hat Carsten Bohn bereits gesorgt und ein Live Konzert aus dem Jahre 2004 als Live-DVD (inkl. Audio CD) veröffentlicht.

In Kürze stehen als weitere Veröffentlichung, der von den Fans seit langem erwartete dritte Teil der „Brandnew Oldies-Trilogie auf dem Plan, sowie eine Zusammenstellung der besten Filmmusiken, die Carsten Bohn im Auftrag verschiedener Produktionsfirmen für Studio Hamburg komponiert hat.

Diskographie:



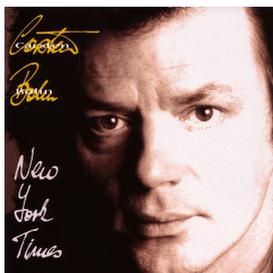
Brandnew Oldies LIVE



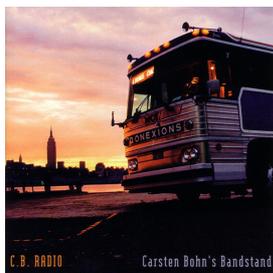
Brandnew Oldies Vol. 2



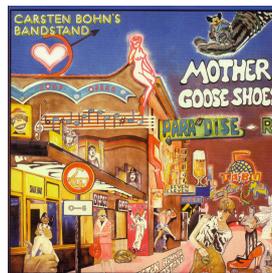
Brandnew Oldies Vol. 1



New York Times



C.B. Radio



Mother Goose Shoes



Humor Rumor

Kontakt:

BigNoteMusic & MediaSounds
Carsten Bohn
Bogenstraße 52
20144 Hamburg

Tel: +49 (0)40 420 97 98
Fax: +49 (0)40 423 001 58
eMail cb@bignote.de
Internet: www.bignote.de
Fan-Seite: www.bohn-musik.de